4. Initialmaßnahme zum Radverkehrskonzept: Konzept zum Fahrradparken am Bahnhof

Ausgangslage

Beim Angebot an Fahrradabstellmöglichkeiten im Bahnhofsumfeld gibt es großen Handlungsbedarf. Dies wurde von Seiten des Arbeitskreises Radverkehrskonzept ebenso deutlich formuliert, wie von Seiten der Bürger im Rahmen der Bürgerbeteiligung.

- Im Bahnhofsumfeld gibt es aktuell insgesamt etwa 140 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Etwa 120 Stellplätze sind durch Vorderradhalter bestückt, auch genannt „Felgenklemmer“. Diese werden sowohl von Radfahrern als auch von der Fachwelt mittlerweile als unbrauchbar bewertet, da die Standsicherheit des Fahrrades nicht gewährleistet und die Gefahr einer Laufradbeschädigung sehr hoch ist. Nur ca. 20 Plätze davon sind überdacht.
- Die Standorte änderten sich im letzten Jahr aufgrund von der Bahn aufgestellter Toilettenanlagen immer wieder, z.T. ohne Vorankündigung.
- Außerhalb von Radständern abgestellte Fahrräder zeugen allenthalben davon,
  a) dass es zu wenige Abstellplätze gibt bzw.
  b) dass sich die Räder an den vorhandenen Anlagen schlecht oder nicht sicher abstellen lassen bzw. dass die Räder zu dicht stehen, so dass sie sich verklemmen.
- Die Anlagen entsprechen in Bezug auf Qualität, Sicherheit / Diebstahlschutz, Beleuchtung sowie Witterungsschutz in keinster Weise den aktuellen Anforderungen an Abstellanlagen an einem Hauptbahnhof.
- Seit Ende 2013 stehen westlich des Bahnhofsgebäudes zusätzlich 21 abschließbare und durch die Stadt vermietete Fahrradboxen zur Verfügung. Hier können auch wertvollere Fahrräder sicher und witterungsgeschützt abgestellt werden. Die Boxen werden für 5 € im Monat fest vermietet. Die Nachfrage war groß. Die vorhandenen Boxen wurden schnell vermietet. Es besteht eine Warteliste von über 20 Personen, die Interesse an einer Fahrradbox haben.

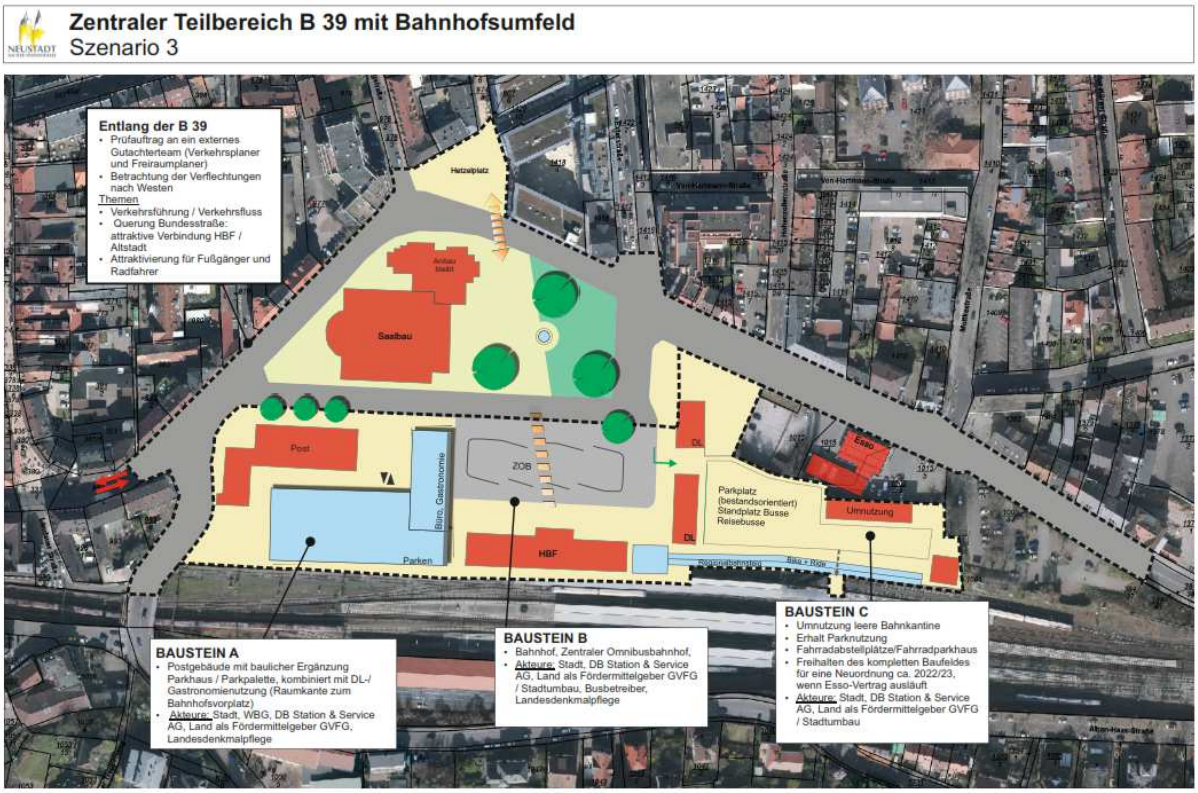
Vorderradhalter westlich des Bahnhofs

21 abschließbare Fahrradboxen

An Schilder und Pfosten angeschlossene Fahrräder

1. Gesamtkonzept zur Entwicklung des Bahnhofsumfeldes

Die städtischen Gremien haben mit Ihren Grundsatzbeschlüssen im Mai 2015 eine Grundsatzentscheidung zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und des ZOB getroffen, indem sie folgendes Szenario den künftigen Umgestaltungsplanungen zugrunde legen:



Da in diesem Jahr verschiedene Planungsaufträge im Zusammenhang mit dem Bahnhofsumfeld ausgelöst werden / wurden, soll die Verbesserung des Fahrradparkens am Bahnhof hier Berücksichtigung finden.

Die Verbesserung des Fahrradparkens am Bahnhof soll als ein zentraler Konzeptbaustein bei den aktuellen Planungen im Bahnhofsumfeld Berücksichtigung finden. Im Gesamtkonzept sollen verschiedene Abstellmöglichkeiten zum Tragen kommen:

- Geeignete **Anlehnbügel** oder **ADFC-zertifizierte Abstellanlagen** (soweit möglich überdacht und witterungsgeschützt).
- **Vermietbare, abschließbare Fahrradboxen,** wie sie auch schon heute am Hauptbahnhof zum Einsatz kommen.
- Die Möglichkeit zur Realisierung eines **Fahrradparkhauses** soll in die Betrachtungen mit einbezogen werden. Eine Verknüpfung mit Serviceeinrichtungen (E-Bike-Ladestation, Fahrradreparatur, Fahrradladen) wird dabei angestrebt.

Die Abstellanlagen sollen gut erreichbar, d.h. mit möglichst kurzen Wegen zu den ÖPNV-Umsteigepunkten gelegen, und ausreichend beleuchtet sein.

2. Zwischenlösungen im Vorfeld einer Gesamtkonzeption

Da die Verbesserung des Fahrradparkens am Hauptbahnhof als vordringlich angesehen wird, hat der Arbeitskreis Radverkehrskonzept die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob sich bzw. welche Verbesserungen sich auch schon im Vorfeld einer Gesamtkonzeption umsetzen lassen. Vordringlich geht es dabei um die Qualität der Abstellanlagen und zusätzliche, vor allem überdachte / witterungsgeschützte Anlagen.

Folgende Vorschläge wurden geprüft

Fahrradparken in der ehem. Bahnkantine
Die WBG beabsichtigt, die ehem. Bahnkantine von der aurelis zu erwerben, verfolgt hier aber eine anderweitige Nutzungskonzeption. Sollte sich diese nicht verwirklichen lassen, steht man der Idee des Fahrradparkens grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber.

Erweiterung der Fahrradboxen westlich des Bahnhofs
Der Bedarf für neue Fahrradboxen ist auf Grundlage der zuvor angesprochenen Warteliste dokumentiert. Räumlich käme eine Erweiterung der vorhandenen Anlage in Richtung Westen in Betracht. Die Kosten hierfür würden bei ca. 20.000 EURO liegen. Eine Förderung aus GVFG-Mitteln wäre ggf. möglich.
Allerdings liegen die Fahrradboxen im Bereich des Baufeldes A, in dem aktuell die Möglichkeiten für ein neues, kombiniertes Dienstleistungs-Parkierungs-Gebäude durch die WBG geprüft werden. Die Errichtung zusätzlicher Fahrradboxen wird vor diesem Hintergrund und wegen des damit verbundenen baulichen Aufwandes als kurzfristige Zwischenlösung nicht als angemessen betrachtet. Außerdem würden ca. 40 normale Fahrradständer wegfallen, die aktuell an dieser Stelle stehen.

Ergänzung von Fahrradabstellanlagen im Bereich Bahnhofsvorplatz
Aufgrund des am Bahnhofsvorplatz stattfindenden Deutschen Weinlesefestes müsste eine Fahrradabstellanlage, die in diesem Bereich als Zwischenlösung realisiert wird, demontierbar ausgestaltet sein. Damit verbunden wären entsprechen Aufwendungen des Bauhofs für die Absperrung der Anlage 96 Stunden vor dem Abbau, für den Abbau selbst, den Abtransport, die Zwischenlagerung und den Wiederaufbau nach dem Weinlesefest.
Die Kosten für eine qualitativ hochwertige und ADFC-zertifizierte Abstellanlage mit 20 Stellplätzen würden sich etwa auf 5.000 EURO belaufen. Hinzu kämen o.g. Aufwendungen. Vor diesem Hintergrund und den aktuell anlaufenden Planungen für die Erneuerung des Zentralen Omnibusbahnhofs am Bahnhofsvorplatz kann auch diese Lösung aktuell nicht empfohlen werden.

Überdachte Fahrradabstellanlage im Bereich des Baufeldes C (östlich des Bahnhofs)
Der Bereich des Park+Ride-Parkplatzes Ost soll gem. dem vom Stadtrat beschlossenen Szenario 3 i.W. in seiner heutigen Form erhalten bleiben. Allerdings wäre es hier denkbar, in einem untergeordneten Teilbereich auch überdachtes Fahrradparken unterzubringen. Die Verwaltung wird daher eruieren ob bzw. zu welchen Konditionen der Stadt hier die Fläche von ca. 4 – 5 bisherigen PKW-Parkplätzen für die Nutzung Fahrradparken zur Verfügung gestellt werden kann.